

## Qualitäter von Lydall Gerhardi beeindruckt

Die Lydall Gerhardi GmbH & Co. KG in Meinerzhagen war jüngst das Ziel der von der Lüdenscheider SIHK Geschäftsstelle betreuten Erfahrungsaustauschgruppe Qualitätsmanagement / DGQ Regionalkreis Märkische Region. Die Teilnehmer um die Gruppenvorsitzende Karin Schulze waren vom Vice President Operations Europe Martin Klautke und dem Qualitätsmanager Olaf Gortat zu einem intensiven Erfahrungsaustausch über qualitätsorientierte Themen eingeladen worden. Die US-amerikanische Unternehmensgruppe Lydall Inc. mit Hauptsitz in Manchester / Connecticut verfügt über Produktionsstätten und Niederlassungen auf der ganzen Welt. Als spezialisierter und entwicklungsstarker Hersteller von wärme- und geräuschabsorbierenden Bauteilen aus Aluminium gehört das Unternehmen weltweit zu den Marktführern. Die wichtigste Niederlassung in Europa (es gibt noch Werke in Frankreich und Ungarn) bildet das Meinerzhagener Unternehmen. Hier werden Metallhitzeschilder und akustische Komponenten für nahezu alle europäischen Hersteller produziert. Zuletzt haben in Meinerzhagen rund 200 Mitarbeiter auf einer Produktionsfläche von rund 10.000 qm über 16 Millionen Bauteile für fast alle europäischen Automobilhersteller und deren Zulieferer produziert.

Die Herren Klautke und Gortat präsentierten den Teilnehmern nach einem kurzen Blick in die Firmenhistorie (das Meinerzhagener Werk gehörte früher einmal zur Gerhardi Gruppe in Lüdenscheid) ein ausgeklügeltes Prozessmanagementsystem, das im Unternehmen in Anlehnung an den VDA Band 12 entwickelt und eingeführt worden ist. Dies umfasst unter anderem integrierte Teilsysteme z. B. für das Qualitätsmanagement, das Umweltmanagement und das Wissensmanagement. Zusammen mit einem knapp 40 Einzeldaten umfassenden Kennzahlenkreis ist es inzwischen gelungen, nicht nur eine transparente, sondern auch eine sichere Fertigung mit höherer Kapazitätsauslastung bei bester Qualität zu installieren. Sehr stark dabei geholfen habe auch die modulweise Einführung einer Unternehmenssteuerungssoftware, die zunächst beginnend mit einer Hubzahlerfassung an den Maschinen über die Produktionsplanung, Zeiterfassung und Lohnabrechnung heute bis hin zu einem Qualitätssicherungssystem reicht.

Unter der Leitung der Herren Klautke und Gortat sowie dem Betriebsleiter Ralf Häfner konnten sich die Mitglieder dann bei einem Betriebsrundgang selbst einen Überblick über die technologischen Möglichkeiten und Fähigkeiten des Unternehmens verschaffen. Insgesamt stehen in Meinerzhagen 12 große Einzelpressen und 4 Transferanlagen, die inzwischen neben Aluminiumschilden

auch solche Produkte aus Edelstahlqualitäten herstellen. An vielen verschiedenen Stellen innerhalb der Fertigung boten sich den Teilnehmern reichlich Möglichkeiten zum Gedankenaustausch mit den Unternehmensvertretern. Insbesondere das transparente Verfahren der Kennzahlendarstellung („Lydall Cockpit“) sowie die Durchführung und dauerhafte Installation der 5S-Methodik stießen auf erhebliches Interesse.

Text und Bilder: Claus Hegewaldt



Vice President Martin Klautke (1. v. r.), erläutert eines der in Meinerzhagen unter der Unternehmensüberschrift cool & quiet produzierten metallischen Hitzeschutzschilde für die Automobilindustrie



Qualitätsmanager Olaf Gortat (1. v. l.), erläutert eines der in Meinerzhagen unter der Unternehmensüberschrift cool & quiet produzierten metallischen Hitzeschutzschilde für die Automobilindustrie